



– GUGUS –

Die 28. Tournee von

Zirkus Chnopf

Uraufführung	Freitag, 15. Juni 2018, 19:30 Zürich, Fabriktheater Rote Fabrik	
Tournee	15. Juni–15. September 2018 (siehe Tourneeplan) Zürich, Rote Fabrik–Aarau–Solothurn–Biel–Soubos–Lugano– St-Ursanne–Lajoux–Langnau–Bern–Olten–Uster–Zürich, Josefweise– Zürich, Zirkusquartier	
Regie	Daniel Pfluger	
Texte	Julia Haeni	
Artistik	Ulla Tikka	
Bühnenbild/Kostüme	Stefanie Liniger	
Musikalische Leitung	Moritz Alfons	
Regieassistenz	Stefanie Maag	
Ensemble	Julia Daschinger, Zora Eichenberger, Alda Otter, Luisa Schmitz, Sanna Zoll, Gary Bernasconi, Jonas Bolliger, Simone Fiore, Sämi Messerli, Sandro Zehnder	
Backstage	Gesamtleitung	Konrad Utzinger
	Künstlerische Leitung	Matthias Schoch
	Produktionsleitung	Dave Sieger
	Technische Leitung	Niklaus Huber
	Souvenirs / Rollbar	Andrea Kuratli
	Küche	Anna Lips
	Bühnenbildwerkstatt	Patrizio Minutillo
	Schule	Simone Fiore/Sanna Zoll
	Kinder	Malena, Yeliz und Maurin
Extern	Grafik	Annegreth Schärli (gut&schön)
	Fotografien	Andrin Winteler (büro(bureau))
	Fundraising	Lili Riha
	Koordination ZQ	Patricia Berchtold
Reservation	Keine Tickets, keine Reservation Hutsammlung am Ende der Vorstellung	

Presstext «GUGUS»

Bin ich komisch oder bist du's? Manchmal begegnen uns Menschen, die irritieren: durch ihre Art, ihr Denken, ihr Aussehen. Früher nannte man sie «Freaks» und sortierte sie aus. Heute möchte jeder einer sein: #freak

GUGUS tanzt unseren alltäglichen Hochseilakt zwischen Echtheit und Eitelkeit. Fasziniert von schrägen Figuren und mit Lust am Nonsense verschiebt Zirkus Chnopf die Perspektiven: Die Welt könnte auch ganz anders sein!

Zirkus Chnopf präsentiert in seiner 28. Kreation ein Kabinett befreiender Kuriositäten, ein blubberndes Biotop besonderer Menschen wie du und ich. Kunstvoll fließen Artistik, Tanz und Slapstick ineinander und kreieren einen verführerischen Bilderbogen unter freiem Himmel.

Vorwort des Leitungsteams

Liebe Zuschauer*innen

Vielleicht ist die Welt anders, als ich sie sehe?

Manchmal begegnen uns Menschen, die irritieren: durch ihre Art, ihr Denken, ihr Aussehen. Früher nannte man jene, die nicht ins Raster passten, «Freaks» und sortierte sie aus. In «Sideshow» wurden jene Menschen ausgestellt, welche dem «normalen» Bürger beim Betrachten einen Schauer verschafften.

Für GUGUS beschäftigen wir uns mit den schrägen Nebenfiguren aus «Alice im Wunderland». Sie faszinierten uns, weil sie irritieren. Alice erlebt, von ihnen angelockt, Unfassliches: die Welt wächst und schrumpft um sie herum – oder ist es ihre Körpergrösse, die sich verändert? Geht die Perspektive verloren, ist plötzlich alles möglich. So gesehen werden Irritationen zu Momenten der Befreiung: Die Welt könnte auch ganz anders sein. Ich könnte jemand Anderes sein.

Wir sehen die Welt aus unterschiedlichen Richtungen. Dass wir uns dennoch immer wieder in derselben, gemeinsamen Realität wiederfinden, ist erstaunlich – und wichtig. Denn wer nur noch seine eigenen «Fakten» wahrnimmt, erzählt bald nur noch eins: Gugus.

Wir wünschen befreiende Irritationen – während GUGUS und darüber hinaus.

Danke, dass Ihr da seid!

Das Leitungsteam

Konrad Utzinger, Matthias Schoch, David Sieger

Gedanken zur Thematik

des Regisseurs Daniel Pfluger

Was ist sie denn, die Freiheit, und wie sehr sind wir bereit ihr zu folgen und die Gesellschaft, in der wir leben, zu verlassen? Wer sich traut, wird häufig zum Aussenseiter, früher gerne als „Freak“ verunglimpft. Aber #freaky sind wir heute doch irgendwie alle ein bisschen. Die Wirtschaft liebt ihre Freaks und Nerds, diese Leute, die anders denken, neue Perspektiven eröffnen und sich ausserhalb des Mainstreams fühlen wie ein Fisch im Wasser.

Der Duden bezeichnet den Freak als eine „Person, die sich nicht ins bürgerliche Leben einfügt, die ihre gesellschaftlichen Bindungen aufgegeben hat, um frei zu sein.“ So sind die Zirkusmenschen vermeintlich: Personen, die sich aus dem Alltag herausgenommen haben, ihr ganzes Leben ihrer Kunst und Leidenschaft widmen, Sicherheit und Wohlstand aus dem Fenster geschmissen haben, um frei zu sein. Doch die Suche nach der Freiheit ist ein stetiger Kampf, jeden Tag aufs Neue zu führen. Sind wir deswegen so anders als unsere Zuschauer? Oder werden diese nicht gerne von uns verführt, um sich selbst zu entdecken? Steckt in uns allen nicht ein Freak, der nur darauf wartet frei zu sein? Und ist die Freiheit nicht das höchste Gut in einer Welt, die gefühlt jeden Tag ein wenig enger wird? In der Leistungsgesellschaft und Karriere schon ins Schulalter übergreift? Wo jeder sich selbst verwirklichen muss, aber bitte immer mit Erfolg? Wo ist die Lust am Scheitern? Wo sind die Menschen, die vom Fliegen träumen und dabei riskieren immer wieder abzustürzen? Wo sind die Visionäre, die Spinner, die Fantasten und die Um-die-Ecke-Denker? Und vor allem: wo ist ein Platz in unserer Mitte für diese Verteidiger der Freiheit?

Inspiziert von surrealistischen und dadaistischen Künstlern, der Fauna und den Figuren aus Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“ erschafft der Zirkus Chnopf dieses Jahr eine Welt, in der alle die Freiheit suchen, jeder seine eigene, und zeigt ein Kuriositätenkabinett, das die Grenzen der Realität immer wieder lustvoll hinterfragt.

Auszug aus dem Stücktext

von Julia Haenni

Song: Die Logik des Pilzes

Ei siite macht dich grösser
Ei siite macht dich chlii
Und wenns Mami seit am tisch bllib wid bisch es isch wies isch
denn het sie nume halbe recht
will en fisch isch no immer en schmetterling worde
wenn din chopf chli verbüügsch jede morge

Ei Siite bringt dich höher
Ei Siite bringt dich tüüf abe
Und wenn de Papi seit am Tisch bliib wod bisch es bliibt wies isch
denn heter nume halbe recht
will wenn der en wiise haas ufs telefon allüetet
und seit chum chum abe chum ufe chum hindere i die anderi dimension
chum jede chnopf isch mal no muetige worde
du chasch wennd nume witsch verbüüge chli din chopf jede morge

papi verschteisch?

Ei Siite macht dich viereckiger
Und eini rund
Und wenn de brüetsch seid nimm die zäme das isch unlogisch unproportional uncool es isch scho
immer so gsi und nöd andersch
denn heter nume bizli bis gar nöd recht
will los mau brüetsch während du no langwilligi ufzgi gmacht hesch und der denkt hesch so en seich
derbi
han ich isch scho mit eme wisse ritter rückwärts rockn roll gsunge und do re mi
und zwar sexy wie sexy nume gat
auso los mau brüetsch mach din chopf chli grösser und dini auge chlii wiiter
gang uf beidi siite mach de spagat
wel jede gross brüetsch isch au mal nomol chind worde
wener nur wieder chli d fantasie üebt jede morge

Wenn also dLogik und dProportione und dZiit hüt chli andersch isch
Wenn roti Müüs und grüeni Flamingos und Riisechatze mit dir Kafi trinked hüt am Tisch
Denk dra was de Chnopf gseit het hüt morge Es isch nie meh Abig nöd worde

Ussert ich will!

Zirkus Chnopf – seit 1990

Zirkus Chnopf ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel der Förderung von zeitgenössischem Zirkus, insbesondere der Nachwuchsförderung im Bereich Artistik und Physical Theatre. Dazu betreibt er den Tourneebetrieb «Zirkus Chnopf Freilichtspektakel» sowie die Produktions- und Spielstätte «Zirkusquartier Zürich». Mit seinen Aktivitäten ist Zirkus Chnopf ein Aushängeschild und wichtiger Förderer von zeitgenössischem Zirkus im Kanton Zürich und der ganzen Schweiz.

Zirkus Chnopf verbindet Welten. Artistik, Tanz, Theater und Live-Musik treffen in unseren Produktionen aufeinander. Junge und erfahrene Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen arbeiten zusammen. Im Zirkusquartier begegnen sich Profis und Anfänger, weltbekannte Künstler und die Quartierbewohner lernen sich kennen. Auf der Tournee überschreitet Zirkus Chnopf den Röstigraben mit Leichtigkeit – und bringt auch kleineren Ortschaften ein kulturelles Ereignis.

1990 gegründet, blickt Zirkus Chnopf auf bald 30 Jahre Erfahrung in der Förderung junger Talente zurück. Die Halle im Zirkusquartier bietet seit 2014 zahlreichen innovativen Companies eine Wirkungsstätte.

chnopf.ch | zirkusquartier.ch

Förderer

Oertli-Stiftung | Hamasil Stiftung | Giuseppe Kaiser Stiftung | Stiftung Yo | Zangger-Weber Stiftung | Lotteriefonds Kanton Zürich | Kanton Zürich Fachstelle Kultur | Stadt Zürich Sozialdepartement | Zirkusquartier Zürich

Premierenpartner: Fabriktheater Rote Fabrik Zürich

Pressekontakt

Dave Sieger | david.sieger@chnopf.ch | +41 79 396 53 16



GENUINE QUALITY
FRENCH CONNECTION

Kurzbiografien Regieteam

Matthias Schoch – Künstlerische Leitung

Geboren 1986. Schauspielausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste. 2010 – 2014 Festengagement am Theater Biel Solothurn. Pianist und Sänger in der Band Dear Helmut. 2013 erste Tournee mit Zirkus Chnopf, seit 2014 dessen Künstlerischer Leiter. Gleichzeitig oft auf der Bühne zu sehen (Theater Biel Solothurn, Luzerner Theater, Fabriktheater Rote Fabrik, Theaterdiscounter Berlin), in Rollen wie Don Carlos, Amadeus oder Edmund Tyrone. Komposition und musikalische Leitung u.a. «Die Vögel», «Mit wem soll ich jetzt schweigen», «Don Camillo und Peppone» am Theater Biel Solothurn, «Robin Hood» am Luzerner Theater, sowie «perfekt defekt» und «DU DA DA ICH» mit Zirkus Chnopf. 2017 wird er mit der freien Produktion «Before I speak I have something to say» (Merker/Schoch) zum 4. Schweizer Theatertreffen eingeladen.

Daniel Pfluger – Regie / Choreographie

Freier Regisseur im Musik-, Sprech- und Tanztheater an Stadt- und Staatstheatern sowie in der freien Szene. Regiestudium an der Zürcher Hochschule der Künste (Master of Arts 2010). Bereits 2009 Gewinn des renommierten Körper Studio Junge Regie mit dem Tanztheater «Unvollkommen». Zuletzt inszenierte er u.a. das Konzerttheater «Gilgamesh Must Die!» (Deutsche Oper Berlin), eine multimediale Adaption von Strawinskys «Die Geschichte vom Soldaten» (Podium Festival Esslingen), die Uraufführung der Kammerversion von Dvoraks «Rusalka» (Theater Biel Solothurn), «Teseo» (Badisches Staatstheater Karlsruhe), sowie Shakespeares «Romeo und Julia» (Staatstheater Saarbrücken). Seine Arbeiten wurden zu zahlreichen Festivals eingeladen, u.a. ans Lucerne Festival, die Ruhrfestspiele, die Bensheimer Woche Junger Schauspieler und Schöne Aussicht in Stuttgart. Daniel Pfluger ist Stipendiat der Akademie Musiktheater Heute.

Moritz Alfons – Komposition / Musikalische Leitung

Aufgewachsen im Umfeld von Zirkus und Theater. Seine Eltern sind freischaffende Künstler und haben ihn von klein auf in ihre Produktionen eingebunden. Im Alter von sechs Jahren ist er in der Zirkusproduktion «Circo Famiglia Morelli» zum ersten Mal aktiv in der Manege gestanden - als Musiker, Schauspieler und Akrobat. Diesen Disziplinen ist Moritz Alfons seither treu geblieben.

Heute ist er beruflich in den Bereichen Tanz, Theater und Musik tätig. Er steht zum einen als Darsteller und Musiker auf der Bühne und ist zum anderen als Komponist und Produzent im Bereich Theater- und Filmmusik aktiv.

Julia Haenni – Autorin

Julia Haenni (*1988 in der Schweiz) lebt und arbeitet in der Schweiz als freischaffende Regisseurin, Performerin und Autorin.

Sie studierte Theaterregie an der Zürcher Hochschule der Künste und davor Theaterwissenschaften und Deutsche Sprache und Literatur an den Universitäten Bern und Berlin. 2011 gründete sie das Theaterkollektiv das schaubüro mit. Eigene Regiearbeiten, Performances, Texte und Engagements als Schauspielerin führten sie ans Schlachthaus Theater Bern, Theater St.Gallen, ans Theater Neumarkt Zürich, zum Theater Hora, ins Fabriktheater Zürich, an die Gessnerallee Zürich, zum Theater Marie, ins Perla Mode, ans Tanzhaus Zürich, ins Royal Baden und in diverse unabhängige Art Spaces im gesamten deutschsprachigen Raum.

Seit 2014 enge Zusammenarbeit mit dem Schauspieler und Rapper Simon Dietersdorfer. Als fox&finix realisieren sie Projekte an der Schnittstelle zwischen Konzert und Textperformance. Von 2016 bis 2017 absolvierte sie das schweizerische Autorenförderprogramm dramenprozessor, wo ihr neues Stück «Frau im

Wald» entstand (UA März 2018 Tuchlaube Aarau, Winkelwiese Zürich, Theater Chur, Schlachthaus Theater Bern).

Ulla Tikka – Leitung Artistik

Nach der Matura in Finnland hat sich Ulla Tikka in Paris und Berlin zur Seiltänzerin ausbilden lassen (Abschluss 2000).

Sie ist weltweit mit verschiedenen zeitgenössischen Circus-Compagnien aufgetreten (u.a. Cirkus Cirkör und Les Colporteurs) und hat dann immer mehr mit Eigenproduktionen ihren künstlerischen Drang befriedigt (u.a. «PuuPääT», «Installation», «ohne Louis», «Humala»). Parallel zu ihrer Bühnentätigkeit arbeitet sie als Dozentin für Akrobatik und Seiltanz. In den letzten Jahren hat sie immer wieder auch Herausforderungen als Choreographin und Regisseurin angenommen (u.a. Zirkus Chnopf, Circus Monti, Fahraway).

Ulla Tikka ist auch Mitbegründerin des zeitgenössischen Zirkus-Festival [Gadjo](#) in Winterthur.

Stefanie Liniger – Bühne / Kostüme

In Bern geboren und aufgewachsen. 2001 absolvierte sie die Fachklasse Bühnenbild S I I unter der Leitung von Andreas Tschui und studierte anschließend zwei Jahre Architektur an der Berner Fachhochschule für Architektur, Bau und Holz. In dieser Zeit stattete sie bereits mehrere Kurzfilme aus und erstellte Bühnenbilder für die freie Theaterszene und wirkte während vier Jahren als Lichttechnikerin im Konzertbereich. Von 2006 bis 2010 arbeitete sie als Bühnenbildassistentin am Stadttheater Bern. Bereits während dieser Assistenzzeit entwickelte sie Bühnen- und Kostümbilder für Schauspiel und Tanz am Stadttheater, wie auch für Produktionen in der freien Szene. Seit 2010 ist sie als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin an verschiedenen Theatern in der Schweiz und in Deutschland tätig. 2016 Bühne und Kostüme für «DU DA DA ICH» so wie «Panik» von Zirkus Chnopf.

Andri Perl – Oeil extérieur (Dramaturgie)

Andri Perl (1984) ist Rapper der Band Breitbild und Autor der Romane «Die fünfte, letzte und wichtigste Reiserregel» (2010) sowie «Die Luke» (2013). Perl hat an der Universität Zürich Germanistik und Kunstgeschichte studiert. Zur Zeit absolviert er ein Masterstudium in Dramaturgie an der Zürcher Hochschule der Künste. Ausserdem sitzt er für die SP im Bündner Kantonsparlament und ist ein zusehends lahmender Hobbyfussballer der Schriftstellernati. Seit 2015 externe Unterstützung für die Stücke von Zirkus Chnopf.

Stefanie Maag – Regieassistenz

Geboren 1988 in Zürich.

Steht seither gerne hinter, vor, auf und neben und unter der Bühne.

Inszenierte 2007 Die Kahle Sängerin von Eugène Ionesco. 2007 und 2008 Regieassistenzen an der ZhdK bei Daniel Pfluger bei Drei Schwestern und Titus. Studierte Theaterwissenschaften und Psychologie an der Universität in Bern und Paris, später Sozialpädagogik in Lausanne. Arbeitet seit 2010 beim Zürcher Theater Spektakel und seit 2017 für die Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern. Musiziert, lebt, und gärt in Biel und St. Imier.

Biografien Artisten

Gary Bernasconi – Artist / Musiker

Geboren 1990 in Lugano. Sportstudium in Fribourg, Master in Sport performance in Macolin. Ehemaliger Snowboardcross-Athlet (Europameisterschaft). Ausserdem spielt er Bass in der Band «Against Babylon Corp.» und ist mit seinem Soloprojekt «GaryLaloupe» unterwegs. In seiner Freizeit malt er Acrylgemälde.

Samuel Messerli – Musiker

Geboren 1991 in Zürich.

Trommelt schon als kleiner Junge auf seinem Körper herum und imitiert Schlagzeug-Sounds mit dem Mund. Musikstudium an der Hochschule Luzern, danach längerer Aufenthalt in Havana, Kuba. In seiner Band la routine quoi vermischt er verschiedene Stile und Sprachen, angereichert mit viel Rhythmus! Als (Body-)Percussionist steht Sämi 2018 zum ersten Mal auf der Zirkus Chnopf-Bühne.

Luisa Schmitz – Tänzerin

Geboren in Zürich 1993.

Sie schliesst den Bachelor in Bühnentanz und Choreografie an der Fontys Hoogeschool voor de Kunsten in Tilburg (NL) ab. Seither arbeitet sie selbstständig als Choreografin oder wirkt als Tänzerin in Projekten mit. Sie stand schon immer mit einem Fuss im Zirkus macht nun bei Zirkus Chnopf ihre erste wirkliche Zirkus-Erfahrung.

Sanna Zoll – Schauspielerin / Artistin

1981 in Bern geboren. Nach der Ausbildung zur Lehrerin, Ausbildung zur Artistin an den Zirkusschulen Die Etage (Berlin) und Arc en Cirque (Frankreich). Spezialisiert auf Schlappseil. Später diplomiert an der Int. Schule für Bewegung und Theater LASSAAD in Brüssel. Weiterbildungen zum Clown u.a. bei Philippe Gaulier, Pierre Byland, Thomas Scheidegger. Seit 2010 freischaffend mit Engagements und Projekten als Seiltänzerin, Bewegungsschauspielerin, Clown sowie auch als Zirkuspädagogin und Choreographin. 2014 Gründung der Compagnie ZANNA, 2016 auf Tournee mit deren erster Produktion «WIEDER – von der Kunst zu fallen»

Biografien Junge Artisten

Jonas Bolliger – Junger Artist

Geboren 1997. Seither versucht er, stetig weiter- und nie auszuwachsen. Abschluss des Gymnasiums mit Schwerpunkt Musik im Jahr 2016. Es folgten unter anderem die Teilnahme am «Urban Dance Camp» und der Beginn eigener Video-Projekte. Sein Feuer brennt für Musik, Tanz und Akrobatik – sprich für alle Dinge, für welche man im Takt sein muss! Seit Herbst studiert er Sport an der Uni Basel. Seine erste grosse Bühnen- und Zirkuserfahrung machte er 2017 in der Zirkus Chnopf-Produktion «Panik!».

Sandro Zehnder – Junger Artist/ Musiker

Geboren 1995 in Winterthur. Als Kind warf er täglich Jonglierbälle und Diabolos durch die Luft. Nach der Matura entdeckte er die unbegrenzten Möglichkeiten des Zirkus und schätzt daran sowohl die persönliche Herausforderung wie auch den pädagogischen und sozialen Wert. Nach einer Saison beim Kinderzirkus Lollypop und einer Produktion mit dem Jugendzirkus Tortellini freut er sich auf viel Inspiration im Zirkus Chnopf. Auch musikalisch ist Sandro vielseitig unterwegs.

Julia Daschinger – Junge Artistin

Geboren 2002. Sie lebt in Wichtrach und besucht die Rudolf Steiner-Schule Bern. Ihre ersten Zirkus-Erfahrungen machte sie beim Zirkus Chamäleon und im Zirkus Mugg. 2016 war sie mit Zirkus Chnopf in der Produktion «DU DA DA ICH» und 2017 mit „Panik“ unterwegs. Dieses Jahr bereits zum dritten Mal auf der Zirkus Chnopf-Bühne zu sehen.

Simone Fiore – Junger Artist

Geboren 1995 in Gais.

Matura und Lehrerausbildung in Kreuzlingen. Brennt für lebensnahes Lernen und Lehren. Arbeitet in verschiedenen Kinderzirkussen und sammelt erste Bühnenerfahrung auf Tournee mit dem Nachwuchsförderprojekt Labo'cirque Suisse. Sein grosser Traum ist die Ausbildung an einer Zirkusschule. Handstand-Akrobatik, Humor und Musik sind seine Leidenschaften.

Simone bringt Erfahrungen aus Jugendradio, Social Circus in Costa Rica und vielen Reisen mit.

Alda Otter – Junge Artistin

Geboren 1996.

Die Tournee 2018 mit Zirkus Chnopf ist für Alda schon die dritte. Nach ihrer musikalischen Matura (Gitarre) in Küsnacht ZH und zwei Tourneen mit dem Zirkus Chnopf ist sie im Herbst 2016 nach Berlin gezogen. Dort besucht sie die Artistenschule Die Etage und widmet sie sich mit Leib und Seele ihrer Ausbildung zur Artistin. Diese unterbricht sie nun für eine weitere Saison in dieser Produktion, um wertvolle Erfahrungen auf und hinter der Bühne zu sammeln.

Zora Eichenberger – Junge Artistin

Zora wurde 2003 in Bern geboren.

Sie besucht das Hochfeldschulhaus und ist momentan in der 8. Klasse. In ihrer Freizeit klettert sie im Regionalkader (Sportklettern) und nimmt regelmässig an Wettkämpfen teil. Neben dem Klettern fährt sie auch Einrad (Hoch-, Cross-, sowie Artistik-Räder).

In ihrem Zimmer gibt es seit sie kriechen kann Ringe, Trapez, Kletterwand oder eine Hängematte.